

**Brandenburgische Studierenden Vertretung - BrandStuVe  
Arbeitstreffen 4. Juni 2005, Potsdam  
Ergebnisprotokoll**

**TAGESORDNUNG**

<b>1. Begrüßung</b>	1
<b>2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen</b>	1
<b>3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen</b>	1
<b>4. Öffentlichkeitsarbeit: Webseite und Logo</b>	1
<b>5. Studiengebühren in Brandenburg</b>	1
<b>6. Satzungsänderung</b>	2
<b>7. Termin und Ort des nächsten Treffens</b>	2
<b>8. Sonstiges</b>	2
<b>9. Anwesenheit</b>	2

---

**1. Begrüßung**

Der Vorsitzende Martin Bär begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes und des Vereins zu dem Arbeitstreffen.

**2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen**

Die Tagesordnung wurde beschlossen wie oben dargestellt.

**3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen**

Gemäß dem auf der vorherigen Sitzung beschlossenen Verfahren gilt das Protokoll vom 9. April als bestätigt.

**4. Öffentlichkeitsarbeit: Webseite und Logo**

Die neue von Andreas erstellte Webseite wird von allen Anwesenden ausdrücklich gelobt und soll nun von den Studierendenschaften auch ordentlich beworben werden.

Nach intensiver Diskussion entscheiden sich die Anwesenden für einen der vorgelegten Logovorschläge, der leicht modifiziert dann das neue Logo der Brandstuve sein wird.

**5. Studiengebühren in Brandenburg**

Die Anwesenden sind sich einig, dass mit einem möglichen Gewinn der Bundestagswahl durch CDU und FPD die Wahrscheinlichkeit der Einführung weiter dramatisch steigen wird. Erste Ansätze wurden in den letzten Wochen sichtbar, so etwa die Abschaffung des Bafög zur Gegenfinanzierung von Kreditangeboten mit niedrigen Zinsen – ein enormer Rückschritt in der Geschichte der Bildungspolitik in Deutschland: Warum nur redet niemand mehr über zinslose Finanzierung von Bildung? Oder Bildungsfinanzierung insgesamt? Heute freuen sich die Medien verfälschend schon über zinsgünstige Kredite...

Auch wenn die Medienresonanz insgesamt sehr breit und positiv war: Die bisherigen Proteste waren an allen Hochschulstandorten relativ losgelöst von der Mehrheit der Studierenden. Zu unrealistisch und weit weg erscheint vielen die Einführung von Studiengebühren in Brandenburg.

Die Studierendenschaften wollen und müssen daher einerseits mehr Aufklärungsarbeit leisten und die Notwendigkeit von Protesten deutlicher machen, und andererseits mehr mit Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe zusammenarbeiten, die von Studiengebühren auf jeden Fall betroffen sein werden.

Konsequenterweise konzentrieren sich die Studierendenvertretungen des Landes nach den erfolgreichen Maiprotesten bis zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommer auf uni-interne Bildungsarbeit, während auf Landesebene die Brandstuve versuchen wird, ein Netzwerk mit den Schülervvertretungen aufzubauen.

Die Anwesenden verbringen einige Zeit damit, die Planung der Radtour zu konkretisieren und verfeinern. Die Ergebnisse werden in einem separaten Papier verschickt.

Zum Abschluss drehte sich die Diskussion um eine Intensivierung der Lobbyarbeit, insbesondere in Bezug auf die Brandenburger Landtagsabgeordneten. Wenn möglich, sollen die Mitgliederversammlungen im Herbst jeweils verbunden werden mit Treffen einiger Abgeordneter – die es ja auch schon mehrfach gegeben hat.

## **6. Satzungsänderung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre den Vorstand des Vereins auf 3 Personen zu verkleinern.

## **7. Termin und Ort des nächsten Treffens**

Eventuell ein Arbeitstreffen am 9. Juli  
Definitiv ein Arbeitstreffen am 17. September  
Nächste Mitgliederversammlung am 15. Oktober

## **8. Sonstiges**

Es gab keine weiteren Themen.

## **9. Anwesenheit**

Uni Potsdam	Anja Prüfert
FH Brandenburg	Christian Goutrie
BTU Cottbus	Ingrid Rumpf
BrandStuVe	Martin Bär, Andreas Karsten